

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 5: **Videoarbeit im Unterricht**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anschlagbrett

Tagung

3. Werkstatt-Börse der Zürcher Kantonalen

Mittelstufen-Konferenz (ZKM)

Mittwoch, 26. Mai 1993, 14–17 Uhr

Primarlehrerseminar Oerlikon, Holunderweg 21,
8050 Zürich

Grosse Tauschbörse:

Tausch von Werkstätten und Werkstatt-Erfahrungen.

Ausstellung und Verkauf (1. Stock)

Sämtliche Werkstätten aus dem Verlag ZKM werden mit Materialien ausgestellt (die Autorinnen und Autoren sind anwesend).

Präsentation der vier neuen Titel «Gedichte», «Nagetiere», «Schweiz», «Velo + Verkehr» mit Unterrichtsmaterialien.

Die Werkstatt-Titel können in Buch- oder Diskettenform erworben oder bestellt werden.

Weitere ZKM-Werke und Neuerscheinungen werden vorgestellt.

Ausstellung:

Ausstellung von Unterlagen für den individualisierenden Unterricht der Verlage ELK, Klett und Balmer und saba.

Computer-Demo:

Individuelles Arbeiten an den ZKM-Werkstatt-Disketten im Computerraum mit der Beteiligung der Firma «lüthi electronic AG».

Fachwerkbau:

Der Autor des Werks «Fachwerk erleben» zeigt anhand imponierender Modelle, wie dieses Thema im Unterricht individualisierend dargeboten werden kann. (14.20 Uhr, 16.20 Uhr), 1. Stock.

Cafeteria:

Getränk und Imbiss werden offeriert.

Podiumsgespräch

15.00–16.15 Uhr, in der Aula:

«Werkstattunterricht: Chancen und Grenzen»

Teilnehmer:

Eveline Wipf, Unterstufenlehrerin und Mutter

Dr. Jürgen Reichen, Primarlehrer

Felix Graser, Autor von ZKM-Werkstätten

Kurt A. Rüttimann, Lehrlingsbegleiter ABB

Leitung: Leo Eisenring, Werkstattgruppe ZKM-Verlag

Schulreform – die heimliche Abschaffung der Schule? Eine Auseinandersetzung mit der Schulkritik des VPM

Samstag/Sonntag 19./20. Juni 1993

Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38,
8053 Zürich

Zielgruppe:

Lehrer/innen, Student/innen, Schulpfleger/innen,
Schulpsycholog/innen, Eltern und weitere Interessierte

Tagungsziele und Inhalte:

In einer Zeit heftiger Kontroversen um den «Verein zur Förderung psychologischer Menschenkenntnis VPM» lädt die Paulus-Akademie zu einer Tagung über aktuelle Schulreformen und die diesbezügliche Kritik des VPM ein. Mitglieder des VPM werden wesentliche Aspekte ihrer Schulkritik darlegen und zur Diskussion stellen. Führende Pädagog/innen und Vertreter/innen verschiedener Bildungsinstitutionen werden über grundlegende Gesichtspunkte aktueller Schulreformen, die Zielsetzungen des neuen Lehrplans für die Volksschule des Kantons Zürich sowie Konzepte und Schwerpunkte der Lehrer/innenbildung informieren. Darüber hinaus soll zu einem grundsätzlichen Überdenken der wissenschaftlichen Ansätze von Schulreformen und Schulkritik angeregt werden.

Leitung:

Gottfried Hodel, Paulus-Akademie

Auskunft, Anmeldung:

Paulus-Akademie, Postfach 361, 8053 Zürich, Telefon
01/3813400, Telefax 01/3819501.

Kurse

IAK-Studienwoche zu Medien und Alltagskultur

«Medien in einer neuen Alltagskultur – eine Herausforderung für die Medienpädagogik» ist das Thema einer Studienwoche, die die Internationale Arbeitsgemeinschaft für Kommunikationspädagogik (IAK) vom 25. bis 31. Juli 1993 in Graz veranstaltet. Namhafte Medienwissenschaftler und Fernsehpraktiker analysieren Zusammenhänge zwischen neuen Programmformen und dem sich wandelnden Lebensgefühl der modernen Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen das Reality-TV, Unterhaltungsserien und Sendungen, die Kinder bevorzugen. In einer begleitenden Werkstatt zur Thematik der Woche werden Beispiele gesichtet und medienpädagogische Konsequenzen reflektiert. Ausserdem gibt es Fortbil-

dungstrainings für Pädagogen und Journalisten. Die Studienwoche ist vor allem für Multiplikatoren in der Bildungsarbeit und für Journalisten gedacht. Ein ausführliches Programm und Anmeldeformulare können angefordert werden bei der IAK-Geschäftsstelle, Wolfgang Fischer, Postfach 2627, D-6500 Mainz.

Zwei Angebote des Romero-Hauses in Luzern

Samstag/Sonntag 19./20. Juni 1993

Spiele zur Entwicklungspolitik kennenlernen und ausprobieren

Zielgruppe: Schule, Katechese, Erwachsenenbildung und Jugendarbeit.

Detailprogramme erhältlich bei Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Telefon 041/315243. Anmeldeschluss ist am 9. Juni.

Kurs für Mission und Entwicklungspolitik 1993-95 (18. Wiederholung)

Ein Bildungsangebot für junge Erwachsene zwischen 18 und 40 Jahren mit zehn Wochenenden, Schlusswoche und Treffen in Regionalgruppen.

Erstes Orientierungstreffen Ende Mai in Luzern. Ausführliche Informationsmappe erhältlich beim Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Telefon 041/315243.

Schüleraktivitäten

Ein weltweiter Wettbewerb zum internationalen Jahr der Familie 1994

Das internationale Museum für Kinderkunst organisiert im Hinblick auf das internationale Jahr der Familie einen internationalen Wettbewerb, der u.a. mitgetragen wird von der UNESCO und dem Norwegischen Auswärtigen Amt. Das Thema lautet: «*Die Familie in den Augen der Kinder*».

Kinder bzw. Jugendliche zwischen 2-18 Jahren können am Wettbewerb teilnehmen. Es werden sowohl Einzels als auch Gruppenarbeiten angenommen. Dabei sind alle Ausdrucksformen/Darstellungstechniken zugelassen (Zeichnungen, Skulpturen, Kurztexte, Gedichte usw.). Das Material und das Format können frei gewählt werden. Verschiedene Diplome und Preise stehen für die besten Arbeiten bereit.

Die eingesandten Arbeiten werden im Besitz des internationalen Museums für Kinderkunst in Oslo bleiben und für Ausstellungen, Publikationen, Forschung usw. benutzt werden. Sie sind direkt ans Museum zu senden und müssen dort spätestens am 15. Oktober 1993 eintreffen.

Interessenten können das Informationsblatt, das auch das Wettbewerbsreglement enthält, in französischer oder englischer Sprache bei folgender Adresse beziehen: Sekretariat der nationalen schweizerischen UNESCO-Kommission, EDA, Schwarztorstrasse 59, 3003 Bern.

Diverses

Familienrat

Schweizer Radio DRS – Dienstagabend, 20.00 bis 21.00, DRS 1 (Änderungen vorbehalten!)

18. Mai Adieu liebe Eltern
(Daniel Glass)

25. Mai Kinder – Spiegel der Umwelt
Fragen zur Gesundheit unserer Kinder (Margrit Keller)

1. Juni Forum
(Ursa Krattiger)

8. Juni Das Feierabendvaterspiel
Über abwesende Väter und ihre Familien
(Rudolf Welten)

15. Juni Die lustigen Streiche
Wo sind sie geblieben? (Georges Wettstein)

22. Juni Messias, der Sinnbringer
Ketzerische Gedanken über das Schicksal, ein Wunschkind zu sein (Cornelia Kazis)

29. Juni Einsam im Schlaraffenland
Über Wohlstandsverwahrlosung (Daniel Glass)

Kontaktadresse:
Schweizer Radio DRS, Familienrat, 3024 Bern